Nisthilfen für Wildbienen selber bauen

Bienenhotel

Vorwort

Die im Handel üblichen Nisthilfen für Wildbienen sind häufig ungeeignet und werden von den Bienen nicht angenommen. Man meint, etwas Gutes zu tun aber leider wendet man Geld und Energie ohne positive Wirkung auf. Ich muss mich also fragen: Will ich nur das eigene Gewissen beruhigen und mir selbst etwas vormachen oder will ich den Wildbienen wirklich Brutstätten anbieten, die ihnen helfen?

Ich bin bei YouTube auf Werner David gestoßen, der wunderbare Filme über die richtige Bauart der Nisthilfen macht. Die in dieser Anleitung abgedruckten Bilder gehen alle auf ihn zurück. Es lohnt sich wirklich bei ihm vorbei zu schauen. Oder man liest sein Buch „Fertig zum Einzug: Nisthilfen für Wildbienen“

Auf die unterschiedlichen Wildbienenarten und ihr exaktes Brutverhalten gehe ich hier nicht näher ein. Das würde den Rahmen sprengen.
Ich möchte nur die Anregungen, die Werner David veröffentlicht hat, weiter verbreiten.

Viel Spaß beim Bauen und Beobachten
Andrea Doussier

Ein paar Grundlagen….. es gibt gar nicht so viel zu beachten

Wildbienen bilden keine Staaten wie die Honigbiene. Jede Königin legt ihre Eier in eine Röhre, immer mehrere hintereinander und verschließt die Röhre vorne am Eingang. Die Nachkommen entwickeln sich in den nächsten Monaten und schlüpfen im nächsten Jahr.

Entsprechend muss die Brutröhre beschaffen sein. Ich fasse einfach kurz in einer Liste zusammen:

- Holz: Harthölzer sind unumgänglich. (Eiche, Esche, Robinie, Obsthölzer, ….)
- Bohrungen **quer zur Faser**, also **niemals in die Stirnseite**
- Bohrungen zwischen 2mm und 9mm im Durchmesser für die verschiedenen Arten (die Anzahl ist egal – so viele man mag oder die Bohrmaschine aushält) **aber immer hinten geschlossen**
- **Bohrungen immer so tief wie der Bohrer reicht**

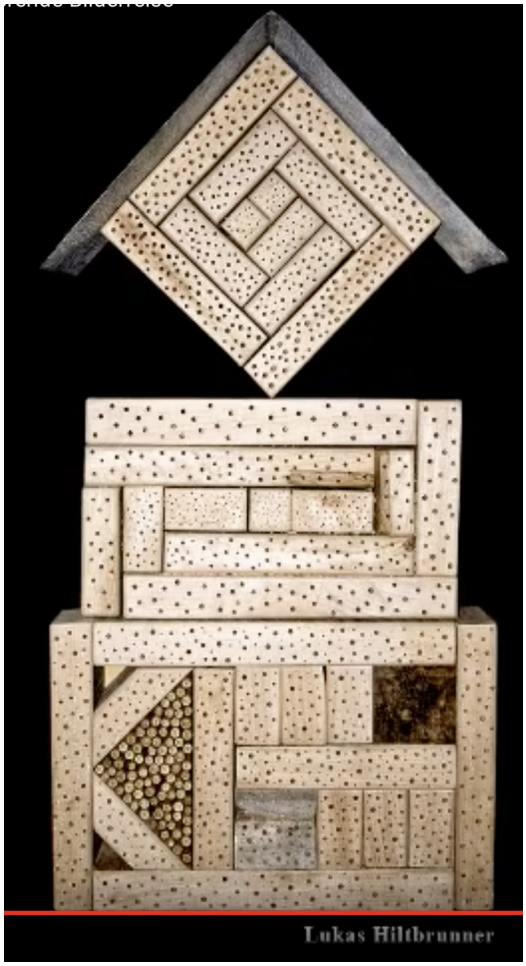
- gebrannter Ton: ein Tonblock mit Löchern, der aber gebrannt sein muss (nicht höher als 800 Grad, weil der Ton sonst „verglast“

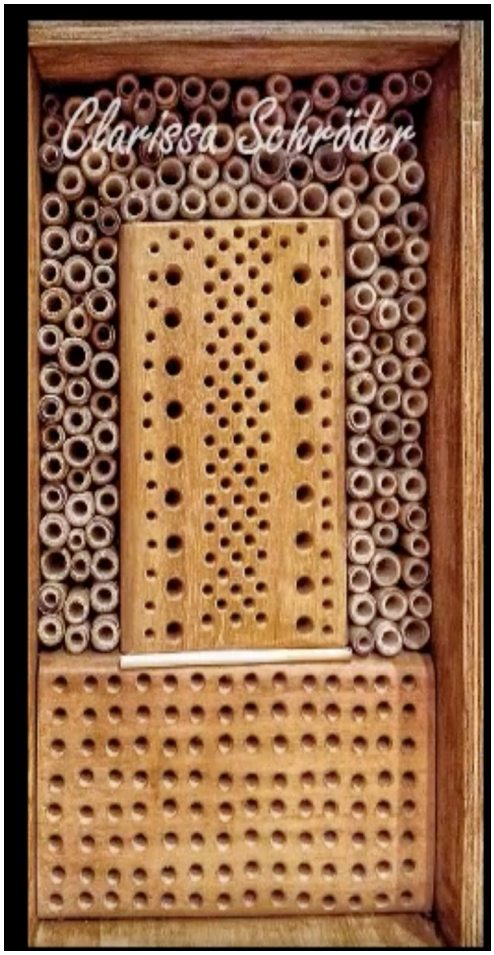
- Halme oder Pappröhrchen: ohne Zwischenstege, also durchgängig, aber hinten geschlossen (z.B. in einer Dose oder Holzkiste) Hier ist Witterungsschutz besonders wichtig.

- Die Eingänge der Löcher müssen scharfkantige/glatte Kanten haben, also bei allen Materialien schleifen – auch bei den Halmen
- Die Röhren müssen innen glatt sein. Scharfe Bohrer beim Holz, feuchte Stäbchen beim Tonblock verwenden.

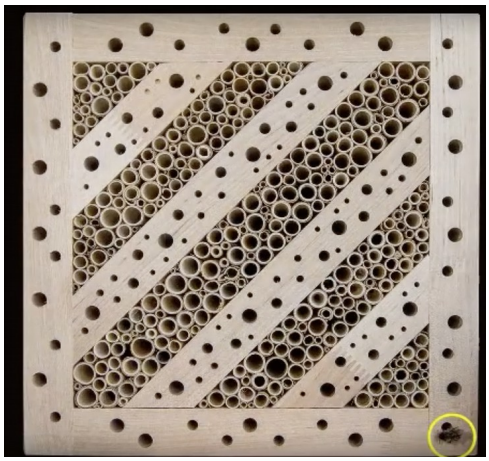
Das war es schon. Je nach Material an eine geschützte Stelle hängen und staunen.

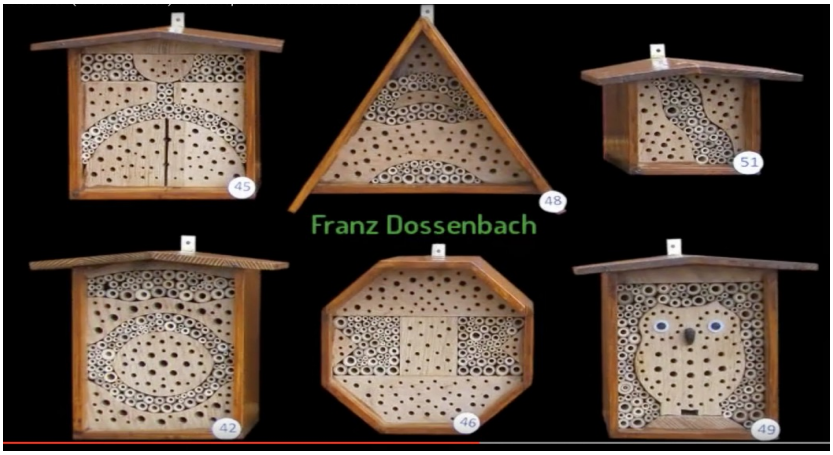
Hier nun einige Bilder von Werner David, um die Fantasie anzuregen:


Lukas Hiltbrunner


Clarissa Schröder

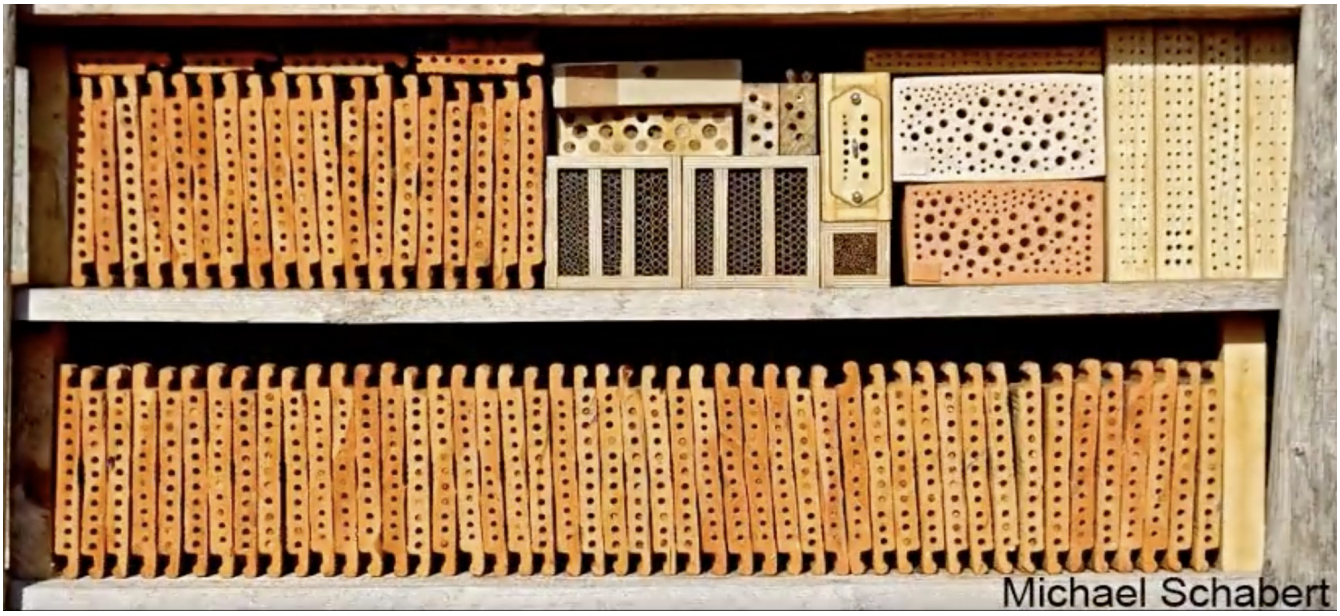
www.naturgartenfreude.de
Andrea Schumacher



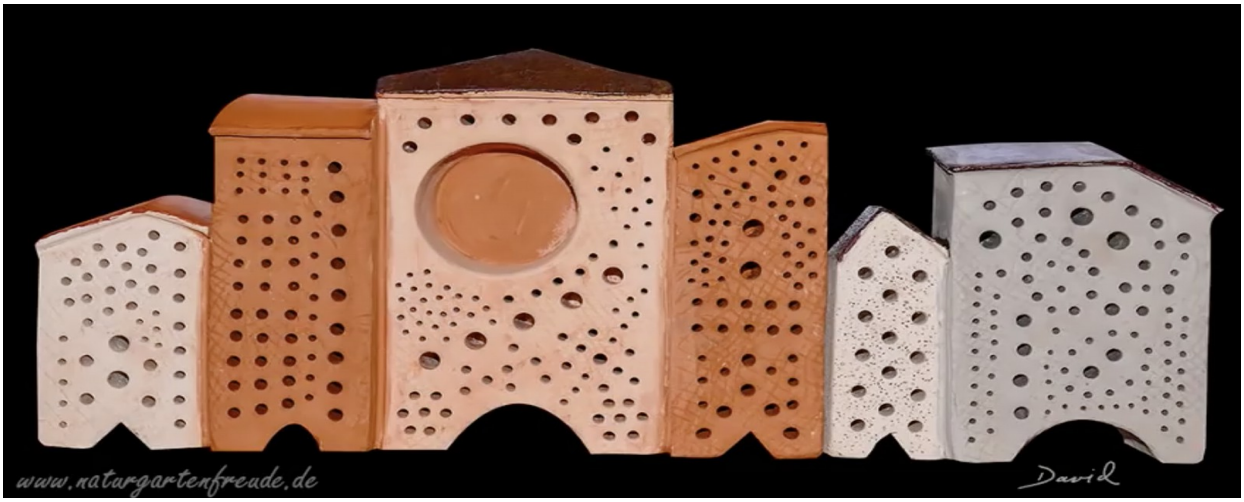

Franz Dossenbach
45
48
51
42
46
49

Bezugsquelle: www.wildbiene.com
HOTEL
Zur Wilden Biene
180 Nistgänge (2 - 11 mm)
331 Nistgänge (3 - 8,5 mm)

Ina Stengel


Michael Schabert

www.natargartenfreude.de


www.natargartenfreude.de
David

www.Naturschutzcenter.de

www.naturschutzcenter.de